

Zeit auch in unserem Museum stehen, findet sich einiges, das wir geneigt wären, ihm zuzuschreiben und worauf wir gelegentlich zurückkommen können, auch anderes in den hiesigen Kirchen: Als sein Hauptwerk möchten wir doch dies Altärchen ansehen und nennen ihn deshalb, bis andere zuverlässige Quellen sich erschließen lassen, den »Meister des Katharinenaltars«.

Nürnberg.

A. Essenwein.

Bronzener Brunnenausguss.

nter den Skulpturen des german. Museums befindet sich ein nahezu lebensgroßer Kopf einer weiblichen Figur, deren Haare, in langen Locken unter einem Tuche herabfallend, das Gesicht umrahmen. Ein Kranz von Rosen zieht sich um die Stirne und das Kopftuch. Das Gesicht ist regelmässig und schön gebildet, der Mund auffallend groß und weit aufgerissen. Das ganze Werk ist von Bronze gegossen, 29,5 cm. hoch und 22 cm. breit, und hat einige Löcher am Rande, durch welche Schrauben oder Niete hindurch ge-



zogen werden konnten, mittels deren der Kopf auf eine Unterlage befestigt wurde. Es zeigt sich indessen aus der Haltung sofort, daß der Kopf nicht etwa liegend, sondern senkrecht an einer stehenden Unterlage befestigt war und der weit aufgerissene Mund legt den Gedanken nahe, daß er ein Ausgufsrohr umfaßt habe, und wir also einen Brunnenausgufs vor uns haben. Diese Verwendung des Kopfes läßt sich auch nachweisen. Wo er in früherer Zeit sich befand, ist allerdings nicht bekannt. In unserem Jahrhundert, bis vor etwa zwanzig Jahren, hatte er nebst einem zweiten seine Stelle als Brunnenausgufs an dem der Stadt Nürnberg gehörigen »Unschlitthause«, dem bekannten Baue vom Schlusse des 15. Jahrhunderts. Da wurde der eine Kopf gestohlen und um nicht den zweiten demselben Schicksale preis zu geben, dieser beseitigt und nach einigen Jahren dem germanischen Museum überlassen.

Wie ersichtlich, ist derselbe ein Werk des 14. Jahrhunderts, und somit ein Beleg dafür, daß schon damals hier der Bronzegufs gepflegt wurde, wenn sich auch in Nürnberg nur wenige Werke dieser Technik erhalten haben, die über den Schlufs des 15. Jahrhunderts zurückgehen.

Nürnberg.

A. Essenwein.